



Vorher erschien:

JULIEN GREEN

Adrienne Mesurat

ROMAN

Aus dem Französischen übertragen von Irene Kafka

Aus der Fülle der deutschen Pressestimmen:

„Seit Racines Phädra ist die hemmungslose zerstörende Gewalt einer Leidenschaft wohl nicht mehr mit solcher Schärfe und Wucht zur Darstellung gebracht worden wie in diesem Roman, dessen Übersetzung ins Deutsche um seiner künstlerischen Bedeutung willen durchaus gerechtfertigt ist.“

Berliner Lokal-Anzeiger

„Ein kraftvolles Werk. Auf alle äußeren Mittel verzichtend, schuf Green einen tieferschütternden und von strotzendem Leben erfüllten Roman.“

Neues Wiener Tagbl.

„Kraft und Sicherheit der Gestaltung, die kein Schwanken kennt und, beinahe dramatisch, Furcht und Mitleid des Lesers gleichermaßen erregt.“

Neue freie Presse

„Aus unscheinbarem Material wird mit großer Härte und Konsequenz ein Kunstwerk gebaut, dessen grandiose Geschlossenheit wie ein Monument aus Granit wirkt.“

Wiener Neueste Nachrichten

„Ein packender, stark in Spannung haltender Roman. Es geschieht alles geradezu mit tragödienhafter Gewalt.“

Bremer Nachrichten

„. . . Dies kann nur andeuten, welche Schönheit und Kraft dem Roman Greens innewohnt. Man zollt ihm das höchste Lob, mit dem man einen neuen Romancier auszeichnen kann.“

Deister Lloyd

„Green übt seine Kunst als ein Meister, der die moderne Psychologie des Unbewußten, die Gabe, die Leidenschaft zu zeigen, beherrscht.“

Königsberger Allgem. Zeitung

„Ein großer Griff des Dichters.“

Frankfurter Zeitung

„Man wird „Adrienne Mesurat“ vielleicht über die Bovary, Anna Karenina oder Effi Briest stellen dürfen.“

Hamburgischer Correspondent

„Dieser Roman vereinigt Qualitäten, die gewöhnlich auseinanderliegen: subtilste Technik und geistige Frische. Dieser Achtundzwanzigjährige beherrscht die Seelendarstellung bis in alle letzten Schwingungen. Man hat nicht zu Unrecht gesagt, daß der Roman wie eine Tragödie aufgebaut sei, streng, folgerichtig, klar: von einer Wucht, die, einmal einsetzend, nicht mehr losläßt, sich drängend unerbittlich bis zum schicksalsvollen Schluß ausgiebt.“

Die Literatur

„Ich bin glücklich, daß sich mir ein Buch geboten hat, auf das man tatsächlich einmal das Wort „bedeutsam“ im vollsten Sinne anwenden kann. Wir können gar nicht anders, als dieses Werk ehrlich begrüßen. Es ist wundervoll, zu sehen, wie ein Schriftsteller, getränkt vom modernen Geiste, mit eigener Seelenkunde Menschen bildet, die uns etwas Neues sagen. Es bereitet einem das Buch Greens einen hohen Genuß. Es weht uns Flaubertscher Geist daraus an.“

Ottomar Enking i. d. Dresdn. Nachr.

„Dieses prächtig übertragene Buch ist von einem Dichter geschrieben. Es erschüttert und packt. Man erlebt ein Schicksal.“

B. Z. am Mittag, Berlin

„Ein bedeutendes Werk. Mit einer epischen Kraft, die selten geworden ist, ist das Dunkel des Verhängnisses festgehalten, das Menschliche im Landschaftlichen gespiegelt.“

Kölnische Zeitung

442 S. 8^o. Brosch. M. 5.— **Z** Ganzleinenband M. 7.50

F. G. Speidel'sche Verlagsbuchhandlung, Wien und Leipzig